

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernd Schattner, Stephan Protschka, Peter Felser, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/7003 –**

Aktuelle Preise in der Tierhaltung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bauern sind grundsätzlich bereit, auf ihren Betrieben für mehr Tierwohl zu sorgen (www.landwirtschaft.de/diskussion-und-dialog/tierhaltung/mehr-tierwohl-kostet-geld-doch-wer-soll-das-bezahlen). Doch dieses Tierwohl muss finanziert werden. Umbaumaßnahmen in Ställen und die Erweiterung des Platzangebotes sowie der Haltungsform und des Zeitmanagements sind zeitintensiver als in der herkömmlichen Haltung (ebd.). Außerdem bedeutet mehr Platz für die Tiere auch, dass auf gleicher Fläche weniger erzeugt werden kann (ebd.). Das heißt auch weniger Einkommen für die Bauern (ebd.). Aus Umfragen ergibt sich, dass die meisten Menschen bereit wären, für Fleisch mehr zu bezahlen, wenn es den Tieren dafür besser geht. Die meisten Verbraucher sprechen sich für mehr Tierwohl aus und beteuern ihre Bereitschaft, für entsprechend erzeugte Produkte auch mehr zu zahlen (ebd.). Trotz der Bekundungen von Verbrauchern werden aber aufgrund des höheren Preises nur die wenigsten Produkte aus der nächsthöheren Tierwohlstufe gekauft (ebd.). Die Universität Göttingen hat diese Diskrepanz zwischen Moral und Geldbeutel untersucht. In einer Studie wird von der „Konsumenten-Bürger-Lücke“ (ebd.) gesprochen. Wenn aber Verbraucher an der Ladentheke den Umbau der Tierhaltung nicht finanzieren, sollte sich nach Auffassung der Fragesteller die Bundesregierung doch wenigstens bemühen, einen Kompromiss in der Finanzierung von Tierwohl herbeizuführen.

1. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie die aktuellen Erzeugerpreise für Schlachtschweine der Handelsklassen S bis V sowie die Ferkelpreise je Stück in Deutschland und der EU sind (wenn ja, bitte angeben, und nach Möglichkeit bitte auch die Preise für die Tiere aus ökologischer Haltung in Euro je kg angeben)?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie hoch aktuell die Erzeugerpreise für Schlachtkühe der Handelsklassen E bis P, Schlachtbullen der Handelsklassen E bis P, Bullenkälber über 28 Tage schwarzbunt, männliche und weibliche Absetzer ab 200 kg sind (wenn ja, bitte in Euro je kg und auch die Preise für die Tiere aus der ökologischen Haltung angeben)?

3. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie hoch aktuell die Marktpreise für Kuh- und Ziegenmilch ab Hof, an der Börse, und am Spotmarkt sind (wenn ja, bitte in Cent je kg angeben und auch die aktuellen Marktpreise für Produkte aus der ökologischen Erzeugung angeben)?
4. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie hoch aktuell die Marktpreise für Schlachthennen, Broiler, Gänse, Enten, Gössele und Küken sind (wenn ja, bitte in Euro je kg angeben und auch die aktuellen Marktpreise für die Tiere aus der ökologischen Haltung angeben)?
5. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie hoch die aktuellen Preise für Eier der Gewichtsklassen XL bis S sind (wenn ja, bitte auch die aktuellen Marktpreise für die Eier aus ökologischer Haltung angeben)?

Die Fragen 1 bis 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die erbetenen aktuellen Marktpreise von Agrarprodukten steht – neben den landwirtschaftlichen Printmedien – ein umfassendes, kostenfrei zugängliches Internetangebot zur Verfügung. Die Bundesregierung verweist daher zur Beantwortung der Fragen 1 bis 5 insbesondere auf folgende Internetseiten:

Überregionale Angebote:

<https://bmel-statistik.de/preise>,
<https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistischer-monatsbericht>,
<https://www.bzl-datenzentrum.de/>,
<https://www.agrarmarkt-aktuell.de>,
<https://www.agrarheute.com/>,
<https://www.proplanta.de/markt-und-preis>.

Regionale Angebote:

<https://lw.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Betrieb+und+Umwelt/Marktinformationen>,
<https://www.lfl.bayern.de/iem/agrarmarkt/275124/index.php>,
<https://www.agrarmarkt-nrw.de/>,
<https://www.milch-nrw.de/>,
<https://www.oekolandbau.nrw.de/fachinfo/markt/standard-titel-6>,
<https://www.lwk-niedersachsen.de/markt-preise>,
<https://www.lwk-rlp.de/de/markt-statistik/marktbericht/>,
<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrarmaerkte-und-erzeugerpreise-6178.html>,
<https://www.lksh.de/landwirtschaft/markt/>,
<https://www.lallf.de/oekologischer-landbau-handelsklassen-foerderung-mio/mio-marktinformation/>.

Angebote für die EU:

https://agriculture.ec.europa.eu/system/files/2023-04/commodity-price-dashboard_2023-04_en_0.pdf.

Auch die Bundesregierung bezieht die in den Fragestellungen erbetenen Fachinformationen aus voran genannten bzw. diesen zugrundeliegenden Quellen und verfügt insofern über keine den dortigen Daten widersprechenden Erkenntnisquellen. Die Bundesregierung weist im Übrigen darauf hin, dass die auf den o. g. Internetseiten bereitgestellten Preismeldungen häufig aktueller sind, als sie von der Bundesregierung aufgrund der vorgesehenen Abläufe und Fristen im Wege einer Kleinen Anfrage zur Verfügung gestellt werden können.

Es ist nicht Bestandteil der parlamentarischen Kontrollfunktion des Deutschen Bundestages, frei verfügbare Informationen durch die Bundesregierung zusammenzutragen und anschaulich aufbereiten zu lassen.

Sie geht deshalb davon aus, dass eine Aktualisierung der Daten von den Fragestellerinnen und Fragestellern mittels der benannten Informationswege zukünftig selbst vorgenommen werden kann.

